



19.08.-21.08.19 | Hannover
**„Anders wohnen in der Stadt –
besser leben in der Stadt!“**
Tagung

Wie kann zeitgemäßer, bezahlbarer und lebenswerter Wohnraum in den Städten geschaffen werden? Welchen Beitrag können kirchliche Akteure dazu leisten? Und welche Ideen können gemeinsam mit Personen aus dem Bereich Stadtplanung und Stadtentwicklung aus diakonischer, gesundheits- und sozialpolitischer Sicht entwickelt werden? Dies sind die Leitfragen der Tagung anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Stephansstiftes in Hannover. Dieser besondere Veranstaltungsort macht zugleich die Herausforderungen der Quartiersentwicklung am konkreten Objekt erfahrbar. Die Erwartungen an lebenswerte Stadtquartiere und Wohnviertel sind hoch!

Ort: Stephansstift
Kirchröder Str. 44, 30625 Hannover
Programm und Anmeldung unter:
www.loccum.de

SAVE the DATE!
27.09.19 | 10-21 h | Hannover
**10 Jahre Netzwerk Baukultur
in Niedersachsen – 10 Jahre
Gartenregion Hannover**

„GartenPerspektiven – Grüne Aussichten für die Baukultur?“ ist das Motto der Jubiläumsveranstaltung des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen und der Gartenregion Hannover. Können Bau- und Gartenkultur lebenswerte Städte gestalten? Welche grünen Strukturen, welche intelligenten Werkstoffe leisten einen Beitrag gegen den Klimawandel? Stärken Initiativen des Urban Gardenings gemeinsame Identitäten und die Demokratiefähigkeit? Diese Fragen begleiten die anregenden Exkursionen zu verschiedenen Orten in Hannover. Am Abend wird gefeiert mit Garten-Slam, Musik und Kulinarischem aus der Region.

Ort: Arne Jacobsen Foyer in den Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Straße 4
30419 Hannover
Programm und Anmeldung unter
www.baukultur-niedersachsen.de
oder netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

netzwerkSTATEMENT

Gemeinsam erfolgreich – 10 Jahre Netzwerk Baukultur in Niedersachsen

BAU KULTUR kolumne



Der niedersächsische Umwelt- und Bauminister Olaf Lies (Mitte) mit dem Vorstand des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V., für das er künftig die Schirmherrschaft übernimmt, am 02.11.2018 beim 18. Forum in der Leibniz Universität in Hannover, v.l.: Wolfgang Wienecke, Prof. Dr. Bernd Krämer (Vorsitzender NBN), Olaf Lies (Minister), Birgit Leube (Nds. Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz), Lothar Tabery, Dr. Ronald Kunze. Foto: Lars Landmann

Baukultur braucht sowohl staatliches als auch persönliches Engagement. Baukultur wird nur dann wirksam, wenn alle sie wollen und ihr dadurch Geltung verschaffen. Akteure und Initiativen müssen zusammenwirken, ihre Erfahrungen austauschen und vor allem Kräfte und finanzielle Mittel bündeln. Genau hier setzte der Beschluss des Landtags vom 11. Juli 2006 an, der die Weiterentwicklung der Baukultur in Niedersachsen zum Inhalt hatte. In der Folge entwickelte das Land 2007 die Landesinitiative Baukultur und gründete im November 2009 mit zahlreichen Kooperationspartnern das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen. Das Netzwerk ist kein Expertengremium, das im Elfenbeinturm sitzend um sich selbst kreist. Das Gegenteil ist der Fall: Mit dem Netzwerk wird Baukultur unter Einbeziehung der interessierten Öffentlichkeit gelebt sowie das öffentliche Bewusstsein für die gebaute Umwelt geweckt und gestärkt. Das Netzwerk verzeichnet steigende Mitgliederzahlen und doch sind neue Kooperationspartner, Multiplikatoren und Akteure vor Ort stets willkommen. Das Netzwerk etablierte sich erfolgreich in Niedersachsen und genießt darüber hinaus bundesweite Anerkennung. Es trifft sich zwei Mal jährlich zu den sogenannten Forumsveranstaltungen, die als Fachkolloquien aktuelle baukulturelle Themen aufgreifen. Ich finde es sehr wichtig und richtig, dass sich die Akteure

regelmäßig austauschen, sich vernetzen und ihre Aktivitäten abstimmen sowie ggf. miteinander verzahnen. Damit werden Ressourcen für gemeinsame, Ziel führende Maßnahmen gebündelt. Sehr gern habe ich im Jahr 2018 die Schirmherrschaft über das Netzwerk Baukultur übernommen. Von Beginn an verteilte sich die Netzwerkarbeit in materieller und ideeller Hinsicht auf verschiedene Schultern. Alle bringen sich in unterschiedlicher Weise im Rahmen ihrer Möglichkeiten in die Netzwerkarbeit ein. Das Land Niedersachsen und die Stadt Wolfsburg engagieren sich besonders intensiv. Mein Ministerium unterstützt das Netzwerk im Rahmen einer Projektförderung und begleitet aktiv die Arbeit u.a. im Beirat. Das Land Niedersachsen wird auch zukünftig aktiver Partner im Netzwerk Baukultur sein, denn uns ist es ein starkes Anliegen, baukulturelles Engagement in unserem Land zu unterstützen und zu fördern. Seit nunmehr 10 Jahren gibt es also das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen und das wollen wir am 27. September 2019 in Hannover feiern! An diesem Tag findet im Arne Jacobsen Foyer der Herrenhäuser Gärten die 20. Forumsveranstaltung zum Thema „Gartenperspektiven – Grüne Aussichten für die Baukultur?“ statt. Zum abendlichen Fest lade ich alle am Thema Baukultur in Niedersachsen Interessierten sehr herzlich ein.

**Olaf Lies, Niedersächsischer Minister für
Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz**

Das zehnjährige Jubiläum des 'Netzwerk Baukultur in Niedersachsen' gibt Anlass für einen dankbaren Rückblick wie einen mutigen Ausblick. Durch die Vereinsgründung vor drei Jahren konnte die Netzwerk-Initiative als Verein auf eigene Beine gestellt und ein Großteil der Protagonisten als Vereinsmitglieder gewonnen werden. Derzeit zählt das Netzwerk 60 Mitglieder, darunter starke Institutionen wie die Ingenieurkammer und die Architektenkammer, große Verbände wie BDA, BDB und bdla, Kommunen, Hochschulen, regionale Baukulturvereine und der niedersachsenweite Verein zur Förderung der Baukunst sowie zahlreiche Planungsbüros und Einzelpersonen. Für einzelne Themenbereiche haben sich Arbeitskreise gebildet, die dann ihren jeweiligen Arbeitsbereich in einem Forum-Baukultur thematisierten. Im Herbst 2018 führte der 'AK Hochschulen' das 18. Forum 'Zukunft- Städtebau-Ausbildung' an der Fakultät für Architektur und Landschaft der Leibniz Universität Hannover durch. In breiter Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden, den Hochschulen und dem für das Baureferendariat zuständigen Ministerium wurde das „10 Punkte-Positionspapier zur Städtebauausbildung in Niedersachsen“ beschlossen. Am Rande dieses Forums übernahm Minister Olaf Lies die Schirmherrschaft für das Aktionsbündnis 'Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.' – auf diese Weise wurde Baukultur zur Chefsache und damit zum Ziel der Landespolitik. Um ab 2020 eine selbständige Landesgeschäftsstelle zu schaffen, will der Vorstand den zuständigen Landtagsausschuss über die Netzwerkarbeit (u.a. 10 Punkte-Positionspapier) informieren und auf diese Weise die zukünftige finanzielle Förderung des Landes sicherstellen.

**Prof. Dr. Bernd Krämer, Vorsitzender
Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.**

netzwerkFÖRDERER



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz



WOLFSBURG



Plakat zum Festival „DenkmalKunst - KunstDenkmal 2019“ in Osterode am Harz
Gestaltung: Tanja Armbricht/Agentur Publicity unter Verwendung eines Fotos von Daniel Li



Bau der neuen Aufbereitungsanlage des Erzbergwerkes Rammelsberg, 1935/36
Foto: Sammlung Weltkulturerbe Rammelsberg



v.l.: Dettlev Fischer (Bürgermeister der Stadt Bremervörde), Enak Ferlemann (Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur), Dr. Ute Maasberg (Architektenkammer Niedersachsen, Öffentlichkeitsarbeit) und Lothar Tabery (Projektleiter und Vorsitzender des Forum BauKulturLand) präsentieren das Projekt „Spur der Steine“ in der geschichtsträchtigen Ziegelei Pape in Bevern.
Foto: Hans-Hermann Bode

netzwerkREPORT

Das DenkmalKunst-Festival – Am Anfang war...Protest

Als 2006 in Hann. Münden öffentlich darüber diskutiert wurde, ein historisches Ensemble in der denkmalgeschützten Altstadt abzureißen und mit Eigentumswohnungen zu bebauen, schlug die Stunde der Bürger. Die Lichtdesignerin Uta von Schenck und der Denkmalaktivist und Hotelier Bernd Demandt arbeiteten ein Projekt aus, mit dem sie vor allem unsanierte, mindergenutzte bzw. leerstehende Fachwerkhäuser neu in das öffentliche Bewusstsein und Interesse rücken und damit deren weiteren Verfall und Abriss verhindern wollten. Es entstand der Plan für ein mehrtägiges Festival mit einem außergewöhnlichen Format: Tagsüber sollten Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern aller Kunstrichtungen in verlas-

sene Gebäude, Wehrtürme und Kellergewölbe der Innenstadt locken und sie neu beleben, während abends ein Kulturprogramm mit Musikkonzerten, Theater- und Kabarettaufführungen, Tanz und Lesungen die Denkmäler in einem völlig neuen Licht erscheinen ließ – eine perfekte Symbiose. Seit 2007 fand das Festival, mit Ausnahme von 2015, in jedem zweiten Jahr statt. In Osterode am Harz hatte man 2017 die Bedeutung des Festivals für die Revitalisierung der Altstadt klar erkannt und seine Weiterführung beschlossen. Zeitlich versetzt wird das Festival in Hann. Münden (28.09.-06.10.19) stattfinden. Mehr Informationen: www.denkmalkunst-kunstdenkmal.de

Hermann Staub, DenkmalKunst e.V. und Lutz Krätzschmar, Organisationsverein Osterode

netzwerkAUSBLICK

Der Rammelsberg und das Bauhaus

Am Rammelsberg bei Goslar befindet sich ein einzigartiges Denkmalensemble deutscher Bergbaugeschichte. Eindeutlich zeigen die Überlagerungen der UNESCO-Welterbestätte die Entwicklung moderner Industriebauten in der Zeit des Nationalsozialismus auf. Die Architekten der Tagesanlagen des Erzbergwerkes Rammelsberg, Fritz Schupp (1896-1974) und Martin Kremmer (1894-1945), zwei der bedeutendsten deutschen Industriebaumeister der ersten Hälfte des 20. Jh., bauten die Bergwerksanlage nach ihren Vorstellungen von symmetrisch-übersichtlicher Gestaltung des Gesamtkomplexes. Die einzelnen Gebäude wurden mit der durch das Bauhaus populär gewordenen Stahlskelettbauweise

mit vorgehängten Stahlfachwerkwänden in Ziegelausfachung ausgeführt. Diese moderne Architektur der Tagesanlagen des Erzbergwerkes Rammelsberg bekam zur Anpassung an den Heimatschutzstil der Nationalsozialisten in einigen Bereichen eine im Harz typische Natursteinverblendung und einen Holzbeschlag. Die Sonderausstellung „Industriearchitektur der Moderne im Spiegel der Fotografie – Die Tagesanlagen des Weltkulturerbes Rammelsberg“ zeigt seltene Fotografien aus den 1930er bis 1950er Jahren zur Architektur der Gebäude der Tagesanlagen. Aktuelle Fotografien von Dieter Blase beschäftigen sich mit wichtigen Details dieser Architektur.

Dr. Johannes Großwinkelmann, Kurator der Ausstellung

netzwerkSYNERGIEN

Baukultur und Tourismus – Kooperation in der Region

Das Projekt „Spur der Steine“ im Elbe-Weser-Dreieck setzt neue Impulse im regionalen Baukultur- und Touristikbereich. Die erstmalige gemeinsame Darstellung von ca. 150 Baukulturobjekten aus dem gesamten Elbe-Weser-Dreieck auf einer Website mit Fotos, Beschreibungen und digitalen, interaktiv nutzbaren Karten, einschließlich Kontaktdaten der Objekte und Routenplaner, bietet die Möglichkeit, sich auf einfache Weise über Orte, Geschichte und Geschichten von Bauten verschiedenster Kategorien zu infor-

mieren. Die Objektauswahl umfasst sowohl historische, als auch moderne Bauwerke. Alle bezeugen den Umgang mit dem Backstein als regionaltypischem Baustoff und mit dessen steinernem Vorgänger, dem Feldstein, welcher im Elbe-Weser-Dreieck ebenfalls noch heute zahlreiche Kirchenbauten prägt. Die Auswahl der Objekte ist nicht abgeschlossen und wird in unregelmäßiger Folge ergänzt. Hinweise und Links zu vertiefenden Informationen oder Videos vermitteln weiteres Hintergrundwissen. <http://baukultur-entdecken.museen-stade.de>

Lothar Tabery, Forum BauKulturLand

bau_werk | Oldenburg „STÄDTEBAU SOLL DOCH – GLÜCKLICH – MACHEN“ Die Suche nach der lebens- werten Stadt Veranstaltungsreihe

Architektur und Städtebau sollen einen Beitrag zum „Glücklichsein“ der Menschen leisten – dies forderte der Sozialwissenschaftler Reinhard Richter in einer bau_werk-Veranstaltung letztes Jahr. Leider sieht die Realität oft anders aus. Wir stellen fest, dass Aspekte des „Wohlfühlens“ im mengenfixierten und renditegetriebenen Baugeschehen derzeit kaum eine Rolle spielen.

2019 will sich das Oldenburger Forum für Baukultur bau_werk mit fachlichen Vorträgen, Diskussionsrunden und Ausstellungen auf die Suche nach einer tatsächlich lebenswerten, „glücklich machenden“ Stadt begeben. Die Kulturhalle am Pferdemarkt wird dabei – wie in den letzten 15 Jahren – ein Ort des lebendigen (bau) kulturellen und gesellschaftlichen Dialogs sein.

20.08.19 | 19 h

„Wohnprojekt Neckarbogen“
Vortrag und Diskussion mit
Barbara Brakenhoff, BUGA Heilbronn

29.08.19 | 19 h

„Lebensraum Stadt – Städtebau für den Menschen“
Vortrag und Diskussion mit
Stefan Forster, Frankfurt

20.09.19 | 19 h

„Vertrautheit + Aneignung + Identifikation = Lebenswert Stadt?“
Impulse und Diskussionen mit **Kristin Hunfeld**
Ort der Veranstaltungen:
Kulturhalle am Pferdemarkt, Pferdemarkt 8a, 26121 Oldenburg
www.bauwerk-oldenburg.de

Rammelsberg 2019 | Goslar „Der Rammelsberg und das Bauhaus“ – Programm

Im Rahmen des Bauhaus-Jubiläums bietet das Weltkulturerbe Rammelsberg neben Sonderführungen auch Rahmenprogramme zu den Sonderausstellungen an. Die Termine finden Sie auf der letzten Seite unter den Veranstaltungstipps oder unter: www.rammelsberg.de
Ort der Veranstaltungen:
Weltkulturerbe Rammelsberg
Bergtal 19, 38640 Goslar

netzwerkFÖRDERER



Architektenkammer
Niedersachsen

Verein zur Förderung der Baukultur e.V.



Information

Sicherheitspartnerschaft im Städtebau

Die „Sicherheitspartnerschaft im Städtebau in Niedersachsen“ (SIPA) ist ein Zusammenschluss von zwanzig niedersächsischen Verbänden, Organisationen und Institutionen, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Sicherheit im Wohnumfeld sowie im öffentlichen Raum in zu erhöhen. Sie wird vom Landespräventionsrat im Niedersächsischen Justizministerium koordiniert. Die Sicherheitspartnerschaft hat sich zum Ziel gesetzt, die von ihr entwickelten Kriterien des sicheren Wohnens und für die Gestaltung sicherer öffentlicher Räume über ihre Mitglieder in die Praxis zu verbreiten. Um diesen Prozess zu verstärken, hat die Sicherheitspartnerschaft ein Qualitätssiegel für sicheres Wohnen entwickelt. Damit können Wohnobjekte in Städten und Gemeinden, die eine hohe Lebensqualität aufweisen und aktiv an einem positiven sozialen Umfeld arbeiten, ausgezeichnet werden. Nach Vorprüfung und Audit der Wohnobjekte entscheidet die Sicherheitspartnerschaft über die Vergabe des Qualitätssiegels. Informationen zu allen ausgezeichneten Objekten befinden sich auf der Website www.sicherheit-staedtebau.de

24.09.19 | Langenhagen „Sicherheit und Baukultur“ Jahrestagung der Sicherheitspartnerschaft im Städtebau

Im Rahmen der bevorstehenden Jahrestagung der „Sicherheitspartnerschaft im Städtebau in Niedersachsen“ wird das 50. Qualitätssiegel für Sicheres Wohnen durch den Niedersächsischen Justizstaatssekretär verliehen. Die Veranstaltung thematisiert zudem den Zusammenhang von „Sicherheit und Baukultur“. Die eingeladenen Redner*innen und Sachkenner*innen sollen durch ihre (kontroversen) Inputs einen Austausch über die Verknüpfung beider Aspekte bei der Gestaltung von Wohngebäuden sowie des öffentlichen Raums anregen. Anmeldung unter: info@pr.niedersachsen.de
Ort: Rathaus Langenhagen
Ratssaal, Marktplatz 1
30853 Langenhagen

netzwerkAUSBLICK

Verwaltungspavillon der Firma Naturstein Billen – Ein Denkmal in der Tradition des Bauhauses braucht Unterstützung

Für die Firma Naturstein Billen entwarf Architekt Dr. Rudolf R. Gerdes 1959 das im Äußeren einheitlich-sachliche Pavillongebäude. Hinter der Fassade des 1959 errichteten Gebäudes verbirgt sich eine komplexe Grundrissstruktur mit Atrium und Split-Level-Lösung. Innen sind als Naturstein-Musterflächen konzipierte Fußbodenbeläge und Wandgestaltung erhalten. Seit 2012 ist das Gebäude eingetragenes Baudenkmal und

steht seit der Insolvenz des Unternehmens 2010 leer. Eine neue Nutzung konnte bisher nicht gefunden werden. Zum Tag des offenen Denkmals ist das Gebäude für die Öffentlichkeit zugänglich.

08.09.2019 | 11-17 Uhr | Wolfsburg
Führungen zu jeder vollen Stunde
Ort: Ehem. Empfangs- und Verwaltungsgebäude
„Naturstein Billen“, Maybachweg 9,
38446 Wolfsburg
www.wolfsburg.de/architektur.de

netzwerkPortrait

SPALINK-SIEVERS Landschaftsarchitekten

Das Büro SPALINK-SIEVERS Landschaftsarchitekten in Hannover gibt es bereits seit 1991. Die Gründerin und Inhaberin ist die Landschaftsarchitektin BDLA Dipl.-Ing. Johanna Sievers, in Fachkreisen bekannt durch zahlreiche Veröffentlichungen und Vorträge, die Mitwirkung an Preisgerichten als Fachpreisrichterin sowie ihr berufständisches und ehrenamtliches Engagement, zeitweilig u.a. als Vorstandsmitglied des Fördervereins der Bundesstiftung Baukultur sowie der Architektenkammer Niedersachsen. Das Auftragspektrum des Büros reicht von privaten Hausgärten über Stadtplätze, Spielplätze, Schulhöfe, Außenanlagen von Kindergärten, Geschosswohnungsbau und Verwaltungsgebäuden bis hin zu öffentlichen Grünanlagen und Parks. Das Büro ist z.B. für Wohnungsbaugesellschaften in Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Baden-Württemberg und Bayern tätig im Bereich Neugestaltung, Sanierung und Pflege von Außenanlagen im Geschosswohnungsbau, z.T. auch auf der Ebene ganzer Wohngebiete oder Stadtteile. Viele der Aufträge hat es durch die erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben bekommen;

einige Auftraggeber wenden sich jedoch auch immer wieder direkt an das Büro. Die „Philosophie“ des Büros lautet: Zu einem guten Entwurf gehören eine sorgfältige Bestandsaufnahme der Ausgangssituation ebenso wie die aufrichtige Beteiligung aller Betroffenen am Planungsprozess. Die Entwürfe vom Büro zeigen, dass sich Funktionalität und Nutzungsfreundlichkeit, Klarheit in der Materialwahl und eine gute Gestaltung keinesfalls gegenseitig ausschließen. Baukultur ist – auch im Bereich der Freiraumplanung – keine Frage von Geld, sondern vielmehr eine der Haltung: Die Mitarbeiter arbeiten von Anfang an eng mit den Bauherren und den beteiligten Architekten zusammen, um eine harmonische Einheit von Gebäuden und Außenanlagen zu schaffen, die den Ansprüchen der Auftraggeber und den Bedürfnissen der zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer entspricht. Das Team ist stolz darauf, zuverlässig, kostenbewusst und termingerecht zu arbeiten sowie die Erfordernisse der zukünftigen Pflege der Anlagen bereits bei der Planung zu berücksichtigen.

Johanna Sievers, SPALINK-SIEVERS Landschaftsarchitekten, Inhaberin

netzwerkMITGLIED

Ich bin Mitglied weil...

„Ich bin Mitglied, weil in einem Flächenstaat wie Niedersachsen alle bau- und raumbedeutsamen Fachrichtungen gefragt sind. Als Vertreter der Stadtplaner und Stadtplanerinnen unterstütze ich das Netzwerk bei der Stärkung der Baukultur in Stadt und Land.“

Dr. Ronald Kunze, Vorstand

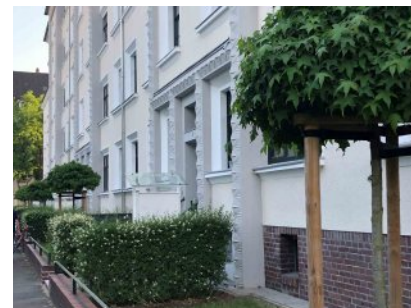
Stadt Cuxhaven
Stadt Westerstede
Weltkulturerbe Erzbergwerk Rammelsberg Goslar GmbH

netzwerkFÖRDERER

Das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. steht unter der Schirmherrschaft von Olaf Lies, Niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz.



Empfangs- und Verwaltungsgebäude der Firma Naturstein Billen, Wolfsburg. Foto: Heinrich Heidersberger, 1959



Stadthäuser mit Vorgärten: Denkmalgeschützter Block Brackebuschstr./Berdingstr./Leinaustr./Wilhelm-Blumstr., Hannover Linden-Nord (Spar- und Bauverein e.G.)
Foto: Johanna Sievers



Die „Rote Reihe“ in Göttingen. Bauherrin: Städtische Wohnungsbau Göttingen, Architekt Sergio Pascolo, Venedig. Freiraumplanung SPALINK-SIEVERS Landschaftsarchitekten. Foto: Mehle

netzwerkMITGLIED
Herzlich willkommen im Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.



Doppelausstellung zum Bauhausjahr oben: „Auf dem Weg zum Bauhaus. Das Erwachen der Moderne in Niedersachsen“, Foto: Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege unten: „Neues Bauen in Osnabrück während der Weimarer Zeit“, Foto: Kuhl|Frenzel

VERANSTALTUNGEN Tipps und Termine in Niedersachsen

07.06.-30.08.19 | Hannover
„Bekanntes. Verborgenes. Vergessenes“ zum 100-jährigen Jubiläum der Bauhausgründung
Ausstellung
Ort: Laveshaus, Friedrichswall 5
30159 Hannover
www.lavesstiftung.de

07.07.19 | 11 h | Goslar
Zwischen Tradition und Moderne – Die Architektur des Rammelsberges
Führung
Ort: Weltkulturerbe Rammelsberg
Bergtal 19, 38640 Goslar
www.rammelsberg.de

10.07.19 | 16 h | Wolfsburg
Auf dem Weg zum Bauhaus Das Erwachen der Moderne in Niedersachsen
Kuratorenführung
Ort: Rathaus Wolfsburg
Bürgerhalle, Porschestraße 49
38440 Wolfsburg
www.wolfsburg.de/architektur

11.07.-01.08.19 | Osnabrück
Auf dem Weg zum Bauhaus Das Erwachen der Moderne in Niedersachsen – Neues Bauen in Osnabrück während der Weimarer Zeit
Doppelausstellung
Eröffnung | 11.07.19 | 18 Uhr
Ort: Foyer im Stadthaus 1
Natruper-Tor-Wall 2
49076 Osnabrück
www.martini|50.de

11.07.19 | 17 h | Wolfsburg
Hellwinkel Terrassen – Infotour
Baustellenführung
Ort: Infopunkt der Hellwinkel Terrassen, Nelkenweg
38446 Wolfsburg
www.wolfsburg.de/hellwinkel-terrassen

28.07.19 | 11 h | Goslar
„Der Blick der Sachlichkeit – Industriearchitektur und Industrielandschaft im Spiegel der Fotografie“ mit Dieter Blase, Fotograf und Kurator
Sonntags-Matinee
Ort: Weltkulturerbe Rammelsberg
Bergtal 19, 38640 Goslar
www.rammelsberg.de

04.08.19 | 11 h | Goslar
Zwischen Tradition und Moderne – Die Architektur des Rammelsberges
Führung
Ort: Weltkulturerbe Rammelsberg
Bergtal 19, 38640 Goslar
www.rammelsberg.de

17.-24.08.19 | Osterode
Kunst küsst Fachwerk – DenkmalKunst Festival
Festival
Ort: Osterode am Harz
www.denkmalkunst-kunstdenkmal.de

19.-21.08.19 | Hannover
„Anders wohnen in der Stadt – besser leben in der Stadt!“
Tagung
Ort: Stephansstift
Kirchröder Straße 44
30625 Hannover
www.loccum.de

20.08.19 | 19 h | Oldenburg
„Wohnprojekt Neckarbogen“ mit Barbara Brakenhoff, BUGA Heilbronn
Vortrag und Diskussion
Ort: Kulturhalle am Pferdemarkt
Pferdemarkt 8a, 26121 Oldenburg
www.bauwerk-oldenburg.de

21.-30.08.19 | Oldenburg
Smart und human, Entwurf für den Smart-City Bereich auf dem Oldenburger Fliegerhorst
Ausstellung
Ort: Kulturhalle am Pferdemarkt
Pferdemarkt 8 a
26121 Oldenburg
www.bauwerk-oldenburg.de

29.08.19 | 19 h | Oldenburg
„Lebensraum Stadt – Städtebau für den Menschen“ mit Stefan Forster, Frankfurt
Vortrag und Diskussion
Ort: Kulturhalle am Pferdemarkt
Pferdemarkt 8a
26121 Oldenburg
www.bauwerk-oldenburg.de

September | Osnabrück
Filmclub Baukultur in Osnabrück
Architekturfilmtage
3 Termine an unterschiedlichen Orten in Osnabrück, mehr Informationen ab August unter:
www.aknds.de

02.09.19 | 11 h | Verden
„AK Grüne Infrastruktur“
Arbeitskreis
Ort: Verden, mehr Informationen in Kürze unter:
www.baukultur-niedersachsen.de

04.09.19 | 19 h | Wennigsen
„100 Jahre Bauhaus – Fortschritt oder Fehlentwicklung? Heutige Impulse des Bauhaus?“ mit Robert Marlow, BDA, Präsident der Architektenkammer Niedersachsen
Vortrag und Gespräch
Ort: Spritzenhaus Wennigsen
Hirtenstraße 6, 30974 Wennigsen
www.spritzenhaus-wennigsen.de

06.-22.09.19 | Hannover
BDA Preis Niedersachsen 2019 – Erste Ausstellung
Ausstellung
Ort: Sprengel Museum Hannover
Kurt Schwitters Platz
30169 Hannover
www.bda-niedersachsen.de

08.09.19 | Bundesweit
Tag des offenen Denkmals
www.tag-des-offenen-denkmals.de

12.09.19 | 19 h | Lingen
„Lingen & Urbanität“
Tobias Wallisser, LAVA – Laboratory for visionary Architecture (Berlin)
Werkvortrag
Ort: IT-Zentrum, Kaiserstraße 10 B
49809 Lingen (Ems)
www.lingen.de

13.09.19 | 18 h | Cloppenburg
Land-Glück mit Dr. Harald Meyer, Planungsgruppe Stadtlandschaft, Hannover
Vorträge und Diskussion
Ort: Museumsdorf Cloppenburg
Bethel Straße 6
49661 Cloppenburg
www.bauwerk-oldenburg.de

18.09.-31.10.19 | Hannover
Architektur ist Medizin. Eine Ausstellung über das Sanatorium Barner in Braunlage
Ausstellung
Eröffnung | 17.09.19 | 19 Uhr
Ort: Laveshaus, Friedrichswall 5
30159 Hannover
www.aknds.de

20.09.19 | 19 h | Oldenburg
„Vertrautheit + Aneignung + Identifikation = Lebenswert Stadt“
Impulse und Diskussion
Ort: Kulturhalle am Pferdemarkt
Pferdemarkt 8 a
26121 Oldenburg
www.bauwerk-oldenburg.de

24.09.19 | 18:30 h | Osnabrück
Wohnen und die Mitwirkung von Planern und Architekten, Barbara Ettinger-Brinckmann, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer bei den Baukulturgesprächen Osnabrück
Vortrag
Ort: Museumsquartier Osnabrück
Felix-Nussbaum-Haus
Lotter Str. 2, 49078 Osnabrück
www.baukultur-os.de

24.09.19 | Langenhagen
„Sicherheit und Baukultur“
Tagung
Ort: Rathaus Langenhagen
Ratssaal, Marktplatz 1
30853 Langenhagen
www.sicherheit-staedtebau.de

27.09.19 | 10-21 h | Hannover
GartenPerspektiven – Grüne Aussichten für die Baukultur?
Jubiläumsveranstaltung
Ort: Arne Jacobsen Foyer in den Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Straße 4
30419 Hannover
www.baukultur-niedersachsen.de

28.09.19 | 15 h | Goslar
„Ist der Rammelsberg modern?“
Fotowalk
Ort: Weltkulturerbe Rammelsberg
Bergtal 19, 38640 Goslar
www.rammelsberg.de

18.09.-31.10.19 | Hannover Architektur ist Medizin. Eine Ausstellung über das Sanatorium Barner in Braunlage

Das 1911 durch den Künstler und Architekten Albin Müller errichtete Sanatorium Barner ist ein Gebäude, das viele Geschichten birgt, nicht nur über seine Architektur, sondern auch über die Anfänge neuer psychosomatischer Medizin und Psychotherapie. Das Sanatorium ist heute in der vierten Generation in Familienhand. Dabei war es ein Glück, dass die Überlieferung in allen Generationen immer gewahrt und Eingriffe verhindert werden konnten. Zur langfristigen Sicherung des Gebäudeensembles wurde vor zehn Jahren eine „Stiftung Sanatorium Dr. Barner“ gegründet. Konkreter Anlass für diese Ausstellung ist die Auszeichnung mit dem „Europa Nostra Award“, die dem Bauherrn und dem Team um David Chipperfield im Juni 2018 für die behutsame Restaurierung des Sanatoriums überreicht wurde.

Ort: Laveshaus, Friedrichswall 5
30159 Hannover
www.aknds.de

24.09.19 | 18:30 h | Osnabrück Wohnen und die Mitwirkung von Planern und Architekten, Barbara Ettinger-Brinckmann, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer bei den Baukulturgesprächen Osnabrück

Der Wohnraum in den Ballungszentren ist knapp, folglich steigen die Preise für Eigentum und Miete. Leichter verfügbar sind Wohnungen in den ländlichen Regionen. Hier wird häufig aber nicht im Ortskern nachgenutzt, sondern bislang unbebaute Fläche versiegelt. Notwendig sind innovative Konzepte, Perspektivwechsel und neue Standards, um unabhängig vom Standort durchdachten Wohnraum für alle sozialen Gruppen zur Verfügung zu stellen. Barbara Ettinger-Brinckmann, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer wirft einen Blick auf die Frage, was Architekten und Planer leisten können, um diese Herausforderungen zu meistern – schließlich ist es die originäre Aufgabe von Architektur, Wohnraum zu schaffen.
Ort: Museumsquartier Osnabrück
Felix-Nussbaum-Haus
Lotter Straße 2, 49078 Osnabrück
www.baukultur-os.de

REDAKTION
Netzwerk Baukultur
in Niedersachsen e.V.
Geschäftsstelle

Postanschrift
c/o Stadt Wolfsburg
Postfach 100944
D-38409 Wolfsburg

Standort
Alvar-Aalto-Kulturhaus
Porschestraße 51
D-38440 Wolfsburg

Kontakt
Tel. 05361.28-2835
Fax 05361.28-1644
netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

Geschäftszeiten
Mo 09-13 Uhr
Do 13-17 Uhr

Ansprechpartnerinnen
Christina Dirk
Nicole Froberg



www.baukultur-niedersachsen.de